



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 35

Landeck, den 29. August 1959

14. Jahrgang

Hervorragend! Martin Stechers „Auf in die Pontlatz“

Bei der Pontlatz-Gedenkfeier am 8. und 9. August 1959 fand abends auch eine Theateraufführung des Stückes „Auf in die Pontlatz“ von dem heimischen Kunstmaler Martin Stecher statt. Dieses ausgezeichnete Spiel fand bei vielen bekannten Kritikern hervorragenden Anklang. Wir wollen aber Herrn Prof. Dr. Planckenstein als Kritiker zu Worte kommen lassen. Wir möchten vorher die Bevölkerung aber nur noch darauf aufmerksam machen, daß das Schauspiel „Auf in die Pontlatz“ am Sonntag, den 6. September um 20 Uhr im Theatersaal zu Prutz wiederholt werden wird. Wer es also noch nicht gesehen hat, dem kann man den Besuch wirklich nur empfehlen!

Auf in die Pontlatz!

Es war ein glücklicher Gedanke, die Pontlatz-Gedenkfeier in Prutz durch einen Programmpunkt zu erweitern, der das dramatische Geschehen vor 150 Jahren eindrucksvoller als alle Erinnerungsworte in die Gegenwart hob — durch ein Spiel um Pontlatz. Und daß sich einer im Ort fand, einem solchen Spiel Gestalt und Antlitz zu geben, zeugt von der unversiegten Schöpferkraft des Oberländer Schlages. Dieses in drei Bildern gestaltete Bühnenstück von Martin Stecher, dem bekannten Kunstmaler aus Prutz, führt den Zuschauer mitten hinein in die Kriegsnot des Jahres 1809. Das Land stöhnt unter der Besatzungslast der „Napoliknechte“. Sie haben die Tiroler Bauern an der empfindlichsten Stelle getroffen; ihre altverbrieften Rechte werden mit Füßen getreten; Brauchtum, ja selbst Kirche und Religion werden angetastet, und neuerdings sollen Rekruten ausgehoben werden.

In der gemütlichen Stube des weitem angesehenen Müllers Rauch von Kauns — Bürgermeister Karl Wille von Prutz spielte diese Rolle ausgezeichnet — treffen sich verantwortungsbewußte Männer des Oberen Gerichtes, unter ihnen der Landrichter Linser von Ried (E. Wöll). Tiefe Sorge über die Ereignisse führt sie zusammen; die Stunde ist ernst und Unbesonnenheit könnte unabsehbare Folgen zeitigen. Es gilt, einig zu sein und die Stunde abzuwarten.

Hat man doch gegebenenfalls einen Trumpf in der Hand, nicht anders als 1703, wo der rote Adler über Pontlatz siegreich kreiste — eben die Talenge an dieser Stelle und die „Falle“ zwischen den Brücken.

Derweil die Wackeren beraten, schleicht Jost — vom Autor des Stückes glänzend verkörpert — um die Stube des Rauchmüllers. Diese unheimliche Kontrastfigur, eine vollendete Rafflgestalt, ein völlig heruntergekommener, ehemaliger Wirt, jetzt Landstreicher und Bettler, verachtet diese „Bauernlackel“, denen er die Daumenschraube wohl vergönnt. Er schnüffelt in allen Winkeln herum, und alle Reden verstummen, wo er die Stuben betritt... Man muß vorsichtig sein in den bösen Zeiten...

Ganz anders geartet ist der weichherzige, träumerische Sohn des Lumpen. Er ist in aussichtsloser Liebe Mena zu-

gegan, die ihn zwar gut leiden kann, sich aber doch schon dem eifersüchtigen, kernigen Peter Höllrigl (Fr. Wolf) ver-schrieben hat.

Da erhält das dramatische Geschehen eine jähe Steigerung: Eine größere Feindabteilung will morgen in aller Früh von Landeck über den Reschen! Das zwingt zu einer Entscheidung. Zwischen den vier Stubenwänden des Rauchmüllers, im engsten Kreis um Vater, Mutter und Kind, spannt sich die eindrucksvolle Handlung in einer Szene, die damals und in jüngster Vergangenheit tausendfach grauenvolle Wirklichkeit geworden: der Abschied des Mannes, den die Fahne ruft. Vergebens verflucht die Müllerin (R. Tragseiler) den Krieg; eine böse Ahnung drückt sie, nur das Kreuz im Herrgottswinkel vermag sie noch aufrecht-zuerhalten.

Das zweite Bild spielt in einem Wirtshaus in Prutz, wo sich die Männer zum großen Aufgebot versammelt haben. Red' und Gegenrede von erregten Hitzköpfen und mahnen-den Besonnenen schwirren hin und her, ein Klarinetten-duett aus dem Hintergrund schafft ein eigenartiges Stim-mungs-Doppelspiel allen Lebens. Der von allen anerkannte Schützenhauptmann Anton Zangerl wägt noch sorgfältig die Meinungen, er will keinen unbedacht in den Tod hetzen. Und wehe den Besiegten! Der Feind würde hemmungslos brennen und sengen, wie er es im Unterland getan!

Mitten hinein in den Vorkampfrummel schneit wieder, wie könnte es anders sein, der Schleicher, der Jost, und „zwiedert“ recht dreckig die Bauern an. Ihn geht die Not der Bauern nichts an — jetzt blüht sein Weizen, wie es bald offenkundig wird.

Es ist Morgen geworden, der Ruf erschallt: „Der Feind rückt an!“ — So ist man sich einig — es geht „auf in die Pontlatz!“.



's Patriolmannli

Ischt im Verwall a Hiaterbua,
a wotta fauler no dazua.
A Kuah geiht, wo sie nit giah söll.
„Dia schick i, gwieß woher, no in d'Höll!“
So hot dös stinkfaul Hiartli gsöit.
Und hot der Kua glei Rinta glöit.
Die Kua follt ocha, 's ischt nit schia,
sie tuat' gwieß woher, kuan Zwozler mia.
Dia Kuah hot inra Witfrau g'heart.
Dia hockt dahua und reahrt und reahrt.
Kua Milch hon i für d'Kinder mia!
Wos söll i tia? Wos söll i tia?
„Dös ischt nit recht!“ söit jeder Chrischt.
Der Hiart noch viel Johr g'schtoarba ischt.
Der Hergott ihn verurteilt hot,
iatz muaß er geishta für sei Tot.
D'Kuah tröit er aucha oftermol
und wirft sa ocha in dös Tol,
jedsmol, wenn 's Kiahli ochafolft,
no jutz er, daß es weithin hollt.
A jeder iatz d'schrecka tuat,
jo, in der Hütta heart ma's guat.
D'Sennin dia mocht glei 's Fenschter zua
und böitet :Gib ihm d' ewi' Ruah!

Luise Henzinger

Geschickt hält uns nun der Verfasser des spannenden Spieles durch Lärmkulisse, Fensterbeobachter und Botenbericht mit dem Kampffeld in Verbindung. Doch auch im Wirtshaus tun sich noch dramatische Dinge. Der „Raffl“ Jost entpuppt sich in einem kurzen Gespräch mit seinem Sohne vollendes als Spion; der Sohn Gottfried stürzt sich, nachdem er das frevle Ansinnen des Vaters zur Mithilfe am schmutzigen Geschäfts zurückgewiesen hatte, in den Kampf — er suchte und findet dort... den Tod. Der alte Schleicher aber, der schon die Liste der Anführer in der Tasche hält, wird der verdienten Strafe zugeführt — eine Kugel aus einem Tiroler Büchsenlauf beendet sein Leben.

Das dritte Bild verlegt der Autor hinaus auf einen vorgeschobenen Posten im „Geschröfe“ von Pontlatz, mitten hinein in Pulverrauch, Gefechtslärm, Not und Tod. Der „bleiche Schnitter“ hält auch in den Tiroler Reihen Ernte, so hat er auch den braven Müller Rauch geholt. — Arme Müllerin! Ein Bauer aus Entbruck hört von der Einäscherung seines Hofes und will dafür Rache nehmen, für sein Vieh, das an der Kette verbrannt ist. Aufrecht fällt er — nicht ohne einen Feind in den Tod mitgezerrt zu haben.

Der Kampf ist entschieden, der Feind in der Zange. Die Fließer und Lader und all die Dörfler ringsum, die Fißer, die Rieder und die treffsicheren Kaunertaler Gamsschützen haben ganze Arbeit geleistet. Die zwei feindlichen Anführer — der Franzosenoberstleutnant Vasserot und der Bayernoberst Burscheidt — können daran im Verhandlungswege nichts mehr ändern. Sie wundern sich, daß die mutigen Tiroler nicht einmal einen eigentlichen militärischen Anführer haben.

Das Spiel klingt aus in eine malerische Schlußszene, die von Defregger hätte entworfen sein können: mit dem Dank an Gott und dem neuen Schwur auf die Fahne. Es gilt ja, weitere treue Gefolgschaft zu halten; der Sandwirt in Innsbruck drunten hat große Pläne...

Es war dem Autor nicht leicht gemacht, ein wirkungsvolles Bühnenstück zu schaffen, ohne dabei die geschichtlichen Begebenheiten zu verzerren. Die Vereinigung ist ihm glänzend gelungen. Durch verschiedene Kunstgriffe — er-

wähnt sei übrigens auch die musikalische Einrahmung — gab er dem Ganzen Stimmung, Farbe und Spannung. Die Charaktere sind gute Holzschnittarbeiten von Tiroler Bauertypen, wie sie etwa auch Schönherr geprägt hat und wie wir sie heute noch im Oberen Gericht genug finden.

Die Sprache ist das unverfälschte Oberländerisch; mögen es andere auch schwer verstehen, der Verfasser tat gut daran, es zu belassen; nur so wirkt alles echt. — Dem Bühnenbild, den Kostümen und der Gesamtinszenierung gebührt auch nach kritischen Maßstäben volle Anerkennung.

Schließlich sei auch noch die Leitung sämtlicher Darsteller hervorgehoben. Sie verrieten zum Teil eine erstaunliche schauspielerische Begabung.

Alles in allem eine ausgezeichnete Aufführung. Mein uneingeschränkter Glückwunsch der Prutzer Schauspielgruppe und dem tüchtigen Autor und Leiter!

Allerlei aus Tösens

Am 9. August starb hier der Erbhofer Benedikt Peer im Alter von 84 Jahren. Benedikt war ob seines lautereren und friedfertigen Wesens allgemein beliebt. Durch den letzten Krieg verlor er einen Sohn.

Unsere Gemeinde wurde heuer weit mehr als bisher vom Fremdenzustrom erfaßt. Mehrere unserer neuen Hausbesitzer haben sich moderne Fremdenzimmer eingerichtet, die sich sehen lassen können und darum gerne beansprucht werden. Unsere Gäste fühlten sich in dem ruhigen Ort besonders wohl und verlängerten vielfach aus diesem Grund ihre Aufenthalte. Beide Gaststätten sind sichtlich bemüht, es den anderen im Tal nachzutun und damit dem Fremdenverkehr förderlich zu sein. Demnächst soll ein neuer Imbissbetrieb eröffnet werden. Unsere örtlichen Veranstaltungen mit Musik und Schützen - von der Gemeinde bestens gefördert - tragen viel zur Hebung des Ortsansehens bei und verdienen die jüngeren und jüngsten Schützen wegen ihres exakten Auftretens hervorgehoben zu werden.

Hohes Alter. Dieser Tage feierte Herr Otto Winkler, Maschinenmeister i. R. seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich!

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol

Die Bezirksstelle Landeck der Tiroler Handelskammer führt im Laufe des Herbst, bei jeweils genügender Beteiligung, folgende Kurse durch:

1. **Allgemeiner Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung** (Doppelte Buchhaltung, Rechtskunde usw.) Beginn Anfang Oktober 1959, Dauer 106 Stunden, Kursbeitrag 160.- S, Kurstag und Kurszeiten werden mit den Kursteilnehmern vereinbart.
2. **Servierkurs:** Beginn Montag, 4. Oktober 1959, Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag S 140.-.
3. **Kalte Küche- und Garnierkurs:** Beginn Montag, 26. Oktober 1959, Dauer: 1 Woche ganztägig, Kursbeitrag 200.- S.
4. **Doppelte Buchführung für Handels- u. Gewerbetreibende.** Beginn Anfang Oktober 1959, Dauer 60 Stunden, Kursbeitrag S 100.-.

Wer sich für einen der oben angeführten Kurse interessiert, möge sich umgehend bei der Bezirksstelle der Handelskammer in Landeck anmelden.

**EINLADUNG**

zur zwangslosen
Besichtigung unserer neuen
HERBST-
und WINTERMÄNTEL

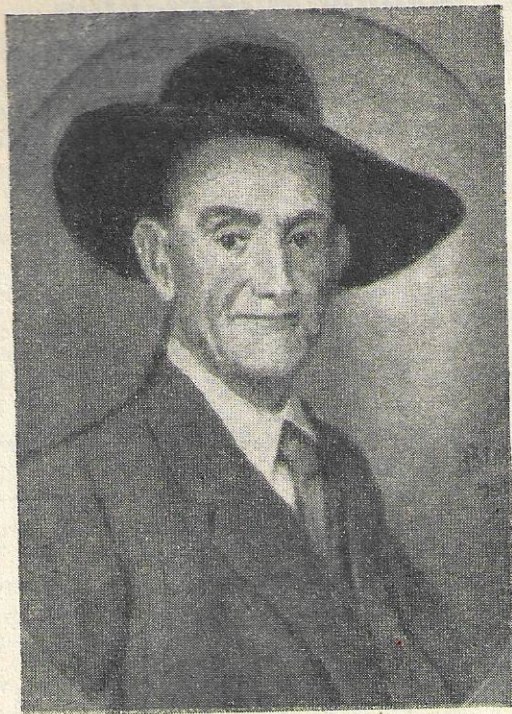


Foto Plangger

ADALBERT KRISMER

Nach einem Porträt von dem bekannten Kunstmaler
THOMAS RISS

Adalbert Krismer — 70 Jahre

Am 1. September 1959 feiert in Landeck Altbürgermeister Adalbert Krismer seinen 70. Geburtstag.

Adalbert Krismer wurde als viertes von elf Kindern in Arzl bei Imst geboren. In der berühmten „Tuifschmiede“ im Ötztal erlernte er in den Jahren 1903 bis 1906 das Schmiede- und Schlosserhandwerk. Er ging dann auf die „Walz“ und arbeitete unter anderem als Geselle in Terlan, Bruneck, Nesselwängle usw. Bei der Bundesbahn schien es ihm nicht zu gefallen, da er nach kurzer Tätigkeit im Heizhaus zu Landeck davon Abschied nahm. Von 1910 bis 1913 diente er als Tiroler Kaiserjäger in Innsbruck und Levico und wurde gleich zu Kriegsbeginn in Galizien schwer verwundet. Als Andenken steckt heute noch eine Kugel in seinem Rückenmark. 1915 machte er sich in seiner Heimatgemeinde Arzl selbständig. Nach seiner Verheiratung im Jahre 1919 zog er nach Igls, wo er sechs Jahre als Bürgermeister tätig war und den Boden für den aufstrebenden Fremdenkurort vorbereitete. 1926 übersiedelte er nach Landeck, wo er von der Witwe Hofer das Haus und die Schmiede in der Innstraße kaufte. Er brachte den Betrieb durch harte Arbeit über die schwere Zeit der dreißiger Jahre und konnte diesen bis heute zu einem im ganzen Bezirk bekannten Handwerksbetrieb ausbauen. Im Jahre 1945 wurde er durch die Besatzungsmacht zum Bürgermeister der Stadt Landeck bestellt. Von 4 Uhr früh bis 11 Uhr nachts dauerte dort der Arbeitstag des Bürgermeisters. In diese Zeit fällt auch die Geburt des Gemeindeblattes, bei dessen Gründung er maßgeblich beteiligt war.

Wenn nun Herr Krismer anfangs September seinen 70. Geburtstag feiert, so wollen auch wir diesem aufrechten Tiroler dazu herzlich gratulieren und ihm einen langen und mit Gesundheit sowie Freude erfüllten Lebensabend wünschen.

Bürgerm. Alfons Mark wurde ausgezeichnet

Bürgermeister Alfons Mark wurde am 21. August mit der goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Alfons Mark ist der dritte Bürgermeister im Bezirk Landeck, der mit dieser hohen Auszeichnung für seine unermüdlichen Verdienste geehrt wurde.

Bürgermeister Mark ist am 24. August 1887 in Feuchten im Kaunertal geboren. Der tüchtige Landwirt wurde bereits im Jahre 1925 Mitglied des Gemeinderates und drei Jahre später Bürgermeister vom Kaunertal. 1940 mußte Mark dieses Amt wegen seiner österreichischen Einstellung niederlegen, wurde aber gleich nach Kriegsende, im Jahre 1945, wiederum als Bürgermeister dieser kleinen Gemeinde gewählt. 1946 legte Bürgermeister Mark dieses schwere Amt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Aber im Jahre 1953 konnte er den Bitten des Gemeinderates nicht mehr widerstehen und führt seit damals das Bürgermeisteramt im Kaunertal zur vollsten Zufriedenheit des Gemeinderates und der Bevölkerung.

Zu seinen besonderen Verdiensten gehörte wohl der im Jahre 1930 fertiggestellte Volksschulbau, der ebenfalls unter seiner Amtsperiode im Jahre 1957 renoviert werden konnte. 1933 wurde der Mühlbach eingefast und im Jahre 1937 wurde unter seiner Initiative der Faggenbach gearcht. Das Feuerwehrhaus konnte man im Jahre 1954 während seiner Amtszeit fertigstellen. Im gleichen Jahr wurde das E-Werk der Gemeinde gebaut und die dringend notwendige Trinkwasserversorgung durch eine Hochdruckleitung bestens organisiert. Große Verdienste erwarb sich Bürgermeister Alfons Mark in letzter Zeit bei den Verhandlungen über das Großkraftwerk im Kaunertal. Immer wieder setzte sich Mark für die Bevölkerung ein, um die wirtschaftlichen Notstände im Kaunertal zu mildern; oft unter Zurücksetzung seiner eigenen Person. Darum ist er auch so beliebt in seinem kleinen Dorf, und wurde er auch jetzt mit dieser hohen Auszeichnung geehrt. Wieder wurde ein Würdiger in unserem Bezirke vom Bundespräsidenten ausgezeichnet!

Deutsche Gäste bei der Musikkapelle Prutz

Am 24. Mai 1959, also vor gar nicht langer Zeit, wurden die Prutzer Musikanten nach Deutschland eingeladen. In Dagersheim bei Stuttgart wurde ein vereinseigenes Festzelt der Feuerwehrmusikkapelle Dagersheim eingeweiht. Mehr als 2.000 Personen begrüßten und bejubelten damals die Tiroler Blaskapelle unter der Leitung von Kapellmeister Othmar Falch.

Am kommenden Sonntag, den 30. August sind nun diese deutschen Musikanten, Gäste der Prutzer Musikkapelle und werden in Prutz feierlich empfangen werden. Um 14 Uhr werden die Musikkapellen zum Festplatz beim Sauerbrunn marschieren und dort anschließend ihr Können unter Beweis stellen. Abends geht's auf zum großen Tanz bei dem die Tanzkapelle der deutschen Gäste aus Dagersheim aufspielen wird. Bei ausgesprochen schlechter Witterung wird das Fest in das Vereinsheim verlegt!

Die St. Antoner Sommerkonzerte

Nach den letzten, vom internationalen Publikum mit größtem Beifall aufgenommenen Konzerten der St. Antoner Kapelle und dem von der Kapelle Landeck-Perjen bestrittenen, musikalisch hohes Niveau zeigenden Abend, traten am vergangenen Sonntag nun wie jedes Jahr die Inzinger auf den Plan und überraschten sowohl bei ihrem Konzert beim Hotel Arlberg als auch bei der Abendveranstaltung vor dem hell erleuchteten St. Antoner Gemeindehaus mit einem ausgewählten Musikprogramm, das unter

der Stabführung des Kapellmeisters Oberthanner für die in dichten Scharen gekommenen Gäste und Einheimischen zu einem genußreichen Erlebnis wurde. Der Verkehrsverein St. Anton a. A. konnte dank des Entgegenkommens der Vallugabahn die Kapelle mit dieser höchsten Seilbahn Österreichs bekannt machen und für die Gäste aus Inzing war dann auch die Auffahrt zu diesem höchsten Arlberggipfel ein Ereignis, das den Teilnehmern an der Fahrt wohl unvergeßlich bleiben wird. Für diese mit prächtigen Stimmungen erfüllten Mittagsstunden war das Gipfelplateau der Valluga von der farbenfrohen Tracht der Inzinger Kapelle anmutig belebt und es gehört nicht zu den täglichen Ereignissen, daß im 2640 m hoch gelegenen Vallugarestaurant mit seinem großartigen Blick auf die Bergwelt eine Tiroler Blasmusik ihre flott gespielten Märsche zum Besten gibt. Das Publikum wußte dieses Konzert über den Wolken, das jedenfalls auch für die Inzinger das seither „höchste“ ist, mit reichem Beifall zu lohnen. Nur allzubald mußte zur Talfahrt gerüstet werden, die die Arlberger Landschaft wieder in ihrer Schönheit und Größe zeigte.

Nun ging es mit klingendem Spiel, voran die gewichtige Gestalt des Kapellmeisters mit den beiden Markentenderinnen, durch das Dorf hinab zum Hotel Arlberg, wo im Garten die nachmittägliche Veranstaltung vor sich ging. Wie immer bei solchen Gelegenheiten nahmen die Gäste den Aufmarsch der Trachtenkapelle mit Begeisterung hin, das bunte Bild vermittelt ihnen stets etwas vom Wesen des Landes Tirol und spricht von seiner alten Tradition, die gerade der Ausländer hierzulande als große Bereicherung seines Aufenthaltes mit empfindet.

Am Abend mußte sich die Kapelle zu mehreren Zugaben verstehen, da der Beifall nicht enden wollte. Die Inzinger sind am Arlberg auch schon drfür bekannt, daß ihnen echtes, gutes Tirolertum eigen ist und allgemein war auch diesmal die Anerkennung dafür, daß diese aus allen Teilen der Dorfbevölkerung zusammengesetzte Blasmusik, die mit ihrem über 150-jährigen Bestehen allein schon altes Herkommen verkörpert, sich mit ihrem sauberen und gekonnten Spiel neuerdings in die Herzen so vieler Zuhörer aus aller Herren Länder zu spielen wußte. In der vordersten Reihe sah man, mit vierzigjähriger Musiktätigkeit eine der Stützen der Kapelle, den Bürgermeister Haselwanter eifrig sein Instrument blasen. Beim fröhlichen Zusammensein in der Alten Post trat noch ein stimmenstarker Männerchor auf, der den St. Antoner Gemeinderäten und Verkehrsvereinsvertretern einige Abschiedslieder darbrachte. Wenige Minuten nach verklungenem Konzert fing es zu regnen an und die Freude über das gehabte Wetterglück gesellte sich zur angenehmen Erinnerung an diesen gelungenen Musiktage in St. Anton a. Arlberg.

Primiz in St. Anton. Am Sonntag feiert H. H. Pater Josef Strolz MSC in St. Anton sein erstes feierliches Meßopfer. Pater Strolz ist am 17. Jänner 1934 in St. Anton als erstes von 4 Kindern geboren und wurde am 23. August in Salzburg-Liefering zum Priester geweiht. Herzlichen Glückwunsch!

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck und der Musikverein Baiersbrunn, Schwarzwald, am Samstag, den 29. August um 20.30 Uhr in der Stadt.

3. Tiroler Brauchtumsabend. Der 3. Tiroler Brauchtumsabend findet am Sonntag, den 30. August 1959 um 20.30 Uhr im Schloßhof statt. Auch einheimische Gäste sind willkommen.

Schachnachrichten

Generalversammlung des Schachklubs Schrofenstein am Samstag, den 29. August 1959, mit dem Beginn um 20 Uhr, im Gasthof Straudi. Hauptpunkt des Programmes ist die Neuwahl des Ausschusses. Es werden alle Mitglieder höflich aber auch dringend ersucht, an der Versammlung teilzunehmen.

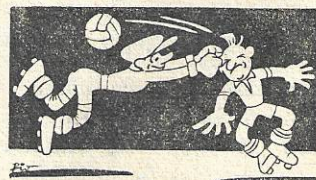
O. T.-Turnier. Das Oswald-Thurner-Gedenkturnier nimmt seinen Fortschritt. Über den Ausgang eine Prognose zu stellen ist derzeit noch nicht möglich, doch haben sich schon etliche Überraschungen eingestellt. Nicht die jungen Talente bereiten den Spielern der Kampfmannschaft Sorgen, sondern die „alten Hasen“. Ehrenmitglied Hilkensberger erlebt einen Schachfrühling und eilt von Sieg zu Sieg. Kirchebner und Pindur betätigen sich als Favoriten-schreck.

Die größten Überraschungen: Toni Tiefenbacher schlägt Eisner, Kirchebner besiegt Drexel; Pindur und Kirchebner remisieren mit Rtm. Sams.

Die bisher längste Partie des Turniers dauerte neun Stunden; die bisher kürzeste war nach 10 Zügen entschieden.

Der Schachklub Metzingen (Württemberg) wird im Herbst dieses Jahres in Landeck einen Revanchekampf bestreiten. Die Detailbesprechungen hierüber werden in der angekündigten Generalversammlung erfolgen.

KARL LEITER, der Obmann des Schachklubs, der mit seiner Tiroler Volkstumsgruppe mehrere Monate in Schweden weilte und dort große Erfolge feiern konnte, ist wieder in Landeck eingetroffen und hat sich dem Schachklub zur Verfügung gestellt.



S P O R T

SV Ötztal-Haiming II ging mit 1:8 (0:4) unter

Beim ersten Meisterschaftsspiel der Reserven des Oberinntales konnten die Landecker einen hohen 8:1 Sieg über die körperlich weit überlegenen Ötztaler feiern. Landeck trat mit Eiterer im Tor, in der Verteidigung mit Thoman und Walenta und als Stopper Tschom, sowie mit Muigg und Hittler an. Im Sturm von links nach rechts: Ender, Reich Heinz, Knabl, Pesjak und Pirhofer. Die ersten 10 Minuten standen im Zeichen der Gastgeber, weil die Landecker sich nicht an das hohe Spiel der Ötztaler gewöhnen konnten. Dann aber übernahmen sie die Initiative und in kürzester Zeit hieß es bereits 4:0 für Landeck.

Nach Seitenwechsel gab es immer mehr schöne Aktionen der Gäste, doch die Schüsse von Reich, Knabl, Ender und Pesjak, sowie von dem rechts stürmenden Pirhofer gingen neben oder über die Latte. Beim Stande von 6:0 für die Landecker brach plötzlich links ein Ötztaler Stürmer durch, Eiterer wirft sich ihm entgegen, aber der Ball streicht über ihm ins Tor. Doch auch nach diesem Verlusttreffer, spielen unsere Mannen schön und zielstrebig weiter; noch zwei herrliche Tore waren dafür die Ausbeute.

Schiedsrichter Kuprian, der vom Verband für das Spiel nominiert wurde, erschien nicht am Platz und so fand sich auf Wunsch beider Mannschaften Herr Kern vom SV Ötztal-Haiming bereit, das Spiel zu leiten, was er auch zur beiderseitigen Zufriedenheit tat.

Leichtathletikmeeting des SV Landeck

Am Samstag, den 22. August veranstaltete der SV Landeck im Landecker Stadion einen Leichtathletikwettkampf, bei dem recht gute Leistungen erzielt werden konnten.

Ergebnisse: 100 m: 1. Goidinger Werner 11,8; 2. Böhme Harald 12,2; 3. Tschom Helmut 12,3; 4. Goidinger Dieter 12,4. 1.500 m: Gadiant (5:00,2) vor Sieß Klaus mit 5:11,4. Weitsprung: 1. Tschom Helmut 5,76 m; 2. Goidinger Dieter 5,60 m. Hochsprung: 1. Huber Wilfried 1,58 m; 2. Tschom Helmut 1,53 m; 3. Sieß Klaus 1,38 m. Kugelstoßen: 1. Goidinger Werner 11,46; 2. Goidinger Dieter 10,94; 3. Huber Wilfried 10,29. Speerwurf: Leimgruber Franz 38,70; 2. Goidinger Klaus 36,94; 3. Huber Wilfried 36,27. 4 x 100 m Staffel: (Böhme Harald, Goidinger Dieter, Tschom Helmut und Goidinger Werner) 48,4. Damit erreichte der SV Landeck eine Gesamtpunktzahl von 6.371, und ist dabei wesentlich höher als im Vorjahr.

Sportvorschau

Der Ernst des Lebens beginnt! Am kommenden Sonntag empfängt der Landecker Sportverein mit seiner ersten Kampfmannschaft die Lustenauer Austria. Ein spannendes Spiel kann man sich von diesem ersten Meisterschaftsspiel in der Arlbergliga bestimmt erwarten; ganz besonders, weil ja die Lustenauer Austria im letzten Meisterschaftsjahr Kronprinz in dieser höchsten westösterreichischen Fußballklasse war.

Die Mannschaft der Reserve empfängt ebenfalls auf eigener Anlage jene des FC Imst.

Sonntag, den 30. August: 14.15 Uhr SV Landeck II gegen FC Imst II.

16 Uhr SV Landeck I — Austria Lustenau I (Vorarlberger Schiedsrichter).

An alle Sportfreunde!

Durch den Aufstieg in die Arlbergliga erwachsen dem SV Landeck große finanzielle Belastungen. Für jedes Meisterschaftsspiel müssen zum Beispiel 1200 Schilling und für Schieds- und Linienrichter bis zu 300 Schilling bezahlt werden. Aus diesem Grunde sah sich der SV Landeck gezwungen, seine Eintrittspreise für die Spielsaison der Arlbergliga geringfügig zu erhöhen bzw. den Preisen anderer Arlbergligavereine anzupassen. Die Normaleintrittskarte wird mit 6 Schilling festgesetzt. Mitglieder, Militär 4 Schilling; Kinder über 14 Jahre und Lehrlinge 3 Schilling; Kinder wie bisher 1 Schilling.

Die Vereinsleitung macht nochmals darauf aufmerksam, daß die ermäßigte Mitgliedseintrittskarte **nur gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises** ausgegeben werden kann. Dieser Ausweis ist unaufgefordert beim Lösen der Eintrittskarte vorzuweisen.

Kinder und Jugendliche werden darauf aufmerksam gemacht, daß die ersten drei Reihen im Stadion Sitzplätze für Erwachsene sind, daß daher dort keine Kinder und Jugendliche Platz nehmen dürfen! Außerdem wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Sitzbänke keine Gehwege darstellen und nicht betreten werden dürfen. Haltet doch die Bänke, wo sich andere wieder daraufsetzen wollen, sauber!

Internationales Wasserballturnier in Bludenz

Am 30. August beteiligt sich der TWV Landeck mit einer Mannschaft an diesem Turnier. Folgende Spieler treffen sich 15 Minuten vor Abfahrt am Bahnhof Landeck: Hille Franz, Kirchmair Hartwig, Braumann Bertl, Seidlböck Hartwig, Bauer Karl. Abfahrt um 08.04 Uhr mit

Schnellzug. Alle Wasserballspieler des Vereines treffen sich am Samstag, den 29. d. M. um 16 Uhr im Schwimmbad Landeck, wo die Nominierung der restlichen Spieler vorgenommen wird.

TWV Landeck

Am 16. August weilte eine Herrenmannschaft des TWV Innsbruck beim internationalen Jubiläumsschwimmfest in St. Gallen (Schweiz). Auf Grund seiner bei den letzten Kämpfen gezeigten Leistungen war Braumann Bertl eingeladen worden, bei den Wettbewerben teilzunehmen. Er erreichte in dem international hervorragend besetzten Rennen über 200 m Brust den siebten und mit der 8 x 50 m Lagenstaffel den zweiten Platz und trug wesentlich zum Erfolg der Tiroler Mannschaft bei. Nach Famira Klaus und Ute ist Braumann Bertl der dritte Schwimmer vom TWV Landeck, der an internationalen Großveranstaltungen, die vom TWV Innsbruck beschieden wurden, teilnehmen durfte.

Dank an Fußballstars der Post- und der Taxichauffeure von Landeck

Taxichauffeure gegen Post hieß es vor nicht so langer Zeit. Das Schlagerspiel des Sommers, bei dem der Reingewinn dem SOS Kinderdorf in Imst zufließen sollte. Das Spiel wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung im Landecker Stadion ausgetragen. Nun bedankt sich das SOS Kinderdorf für die ansehnliche Summe, die beide „Fußballvereine“ damals einnahmen und dem Kinderdorf Imst überwiesen haben, recht herzlich. Taxi- und Postchauffeure haben mit dieser schönen Spende bewiesen, daß auch ihnen der Ausbau der Kinderdörfer am Herzen liegt.

Lottoziehung: Mittwoch 73 - 28 - 23 - 48 - 79

Ohne Gewähr **Samstag 60 - 74 - 71 - 16 - 43**

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag, 30. 8.: 6 Uhr Frühmesse f. d. Mitglieder des 3. Ordens, 8.30 Uhr f. Peter u. Albina Hann, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 20 Uhr Abendm. f. Rosa Radlbeck.

Im Burschl

A Kiarchli im Londegger Burschl daußa,
im Türmal tuat a winziges Glöggli hausa,
die Heilige konnscht dinna nit d'rzähla,
für jeda Noat konnscht uan zur Fürbitt wäha.
Und auf der salla Tofla dött konnscht löisa,
daß Pescht und Kriag in Londegg seia gwöisa,
die Toata hot im Burschl ma begroba,
a sunnigs Platzli sie sich ausgsuacht hoba.
's gonz Johr im Burschl do tuat d'Sunna scheina,
a Luft ischt do, i sog'enk, gonz a reina
und alli Leit dött auf da Bankla hocka,
unter da Schtauda d'Kinder Bliamla brocka.
Auf Londegg siechtscht, in Schtonzertol konnscht schauga.
Jo, jo, im Burschl tuat's mir sovl tauga,
hear i am Obad's Aveglöggli klankla,
hock i oft nou daußa, am Burschlbankla.

Luise Henzinger

Wer inseriert - profitiert!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

Sonntag, 30. 8.: XV. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr Jahresm. f. Josefa Siegele, 7 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. M. f. Rosa Kolbe, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Fr. Dr. Rosa Pezzei, 11 Uhr hl. M. f. Rosa Bangratz, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 30. 8.: Hl. Raimund Nonnatus - 6 Uhr Jahresm. f. Leo Nigg, 7.15 Uhr hl. Messe als Dank.

Dienstag, 1. 9.: 6 Uhr Jahresm. f. Adolf Steiner u. Adolf Fallmermayer, 7.15 Uhr hl. M. f. Julius Vorhofer.

Mittwoch, 2. 9.: Hl. Stephanus - 6 Uhr Jahresm. f. Maria Silbergasser, 7.15 Uhr Jahresm. f. Franz Benedikt.

Donnerstag, 3. 9.: Hl. Pius X., Papst - 6 Uhr Pfarrkirche hl. M. n. Mg. Gröbner - NB. Keine Burschmesse! 7.15 Uhr hl. M. f. Maria u. Norbert Alber.

Freitag, 4. 9.: Herz-Jesu-Freitag - Pfarrcaritassammlung - 6 Jahresm. f. Theodor Steinbacher - 7 Uhr Segenm. um den Frieden.

Samstag, 5. 9.: Priestersamstag - 6 Uhr 1. Jahresm. f. Ferdinand Sefzuk, 7 Uhr hl. M. f. † Seelsorger, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkr. u. Beichtgel.
NB. Krankenversehgang

SPAR

AKTION v. 13. - 19. 8.

Sild Sardinen
aus Canada
3 Dosen

720

„Gritli“-Keks
400 g NUR

680

3% SPAR-RABATT

>SCHU<

Das exclusive

Parfum u. Eau de Cologne
des bekannten italienischen
Modeschöpfers
Emilio Schubert
nun auch in Landeck erhältlich
Friseursalon - Parfümerie Felbermayer

Depot:

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 30. 8. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 2. 9. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Handelsschüler sucht Stelle als
oder im Handel.

Sprache: Englisch

Adresse bei Georg Bombardelli, Landeck

Bürokraft

ETERNA-MATIC

Centenaire

100 Jahre Präzision und Fortschritt

Die flachste
automatische Uhr
der Welt
mit Kugellager.

Erhältlich beim

Alleinvertreter für den
Bezirk Landeck

Josef Plangger

UHRENFACHGESCHÄFT

Landeck Telefon 370 Malserstraße

Konditorei-Cafe **MAYER** - Landeck

sucht junge männl. **Hilfskraft** für Backstube.

Beliebte Geschenke für Neugeborene

sind immer unsere handgestrickten
Garnituren in reizenden Mustern.



Schwerhörige!

Kostenlose Gehörmessungen sowie unverbindliche
Vorführung unserer Hörgeräte
am 9. Sept. Landeck, Hotel „Schwarzer Adler“
von 9 - 18 Uhr
Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H., Innsbruck
Maria-Theresien-Str. 21
Krankenkassen-Zuschüsse Teilzahlungen

Lichtspiele Landeck

Eva küsst nur Direktoren

Verwirrungen um eine Erbschaft und Liebschaft Chariklia
Baxevanos, Joachim Fuchsberger, Erik Frey u. a.

Freitag, 28. August 19.45 Uhr
Samstag, 29. August 17 und 19.45 Uhr

Der Mann der nicht nein sagen konnte

Ein heiteres Lustspiel von einem guten Kerl in 1000 Nöten.
Heinz Rühmann, Siegfried Lowitz, Hannelore Schroth u. a.

Sonntag, 30. August 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 31. August 19.45 Uhr

Helden zur See

Männer die dem Tod ins Antlitz sehen. Ein Film der schonungslos die Hölle des Krieges zeigt.

Dienstag, 1. September 19.45 Uhr

Hinter den Mauern des Grauens

Ein Schauerdrama aus dem 18. Jahrhundert. Charles Laughton, Boris Karloff, Richard Stapley u. a.

Mittwoch, 2. September 19.45 Uhr
Donnerstag, 3. September 19.45 Uhr

Voranzeige: **Unruhige Nacht**

Ab Freitag, 4. 9. 59

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Kursbeginn in Landeck, 31. 8. 1959, 16 Uhr



INH.: FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
bereits eingereicht werden.

MÖBEL
AUCH FÜR SIE, VON



Großschlerei - ZAMS

SCHLAFZIMMER
WOHNZIMMER
KÜCHEN
POLSTERMÖBEL
MATRATZEN
USW.

Wir führen:

Ein guter Tip, die Ferien zu verlängern:

Picknick zu Hause!

7/59 1



Jawohl, man kann auch in den eigenen vier Wänden Picknick machen! Das ist so heiter und erfrischend wie draußen im Freien. Probieren Sie es: Ohne große Umstände ein paar appetitliche Sachen und köstlich-kühles „Coca-Cola“ auf den Tisch bringen – da ist die ganze Familie vergnügt und eßlustig wie im Urlaub. Und alle sind sich einig:

Feine Idee von Muttli

So ein Essen und „Coca-Cola“ – das paßt großartig zusammen!

Beim Einkauf
nicht vergessen:
„Coca-Cola“ schmeckt
so gut zum Essen.



„Coca-Cola“ ist eine eingetragene Marke.

Dr. Leopold Felbermayer
Dr. Rosmarie Felbermayer

im September
auf Urlaub!

Bäckerlehrling

wird sofort
aufgenommen.

BÄCKEREI FALCH

Pettneu

Wie? Was?

Sie wissen es noch nicht?

daß man **Brautausstattungen** auch auf Raten **ohne Zuschlag** erhält. Einmalige Auswahl!

LANDECK, Telefon 598

Betten - Pesjak